

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Kapa“ vom 16. März 2025 14:09

Zitat von Yummi

1.Ja dann hat man Pech gehabt. Oder man macht den Weg über eine Ausbildung und versucht soviel zur Seite zu legen wie möglich. Man kann Ausreden suchen oder versuchen eine Lösung zu finden.

2. Irgendwann muss man halt sein Leben selbst in die Hand nehmen. Meine Azubis wissen, dass ihre Ausbildung im Einzelhandel keine Sackgasse sein muss. Wer nicht ganz auf den Kopf gefallen ist, der kann über den Weiterbildungsweg Karriere einschlagen. Das harte Leben haben definitiv nicht die Abiturienten.

3. Keine Bürgergeldfamilie muss hungern. Es ist eine Frage der Prioritäten. Und wenn man mit 18 € anfängt hat man genug Zeit um vorzusorgen.

1. gut, dann halt evtl Perlen vor die Säue und hoffen das gute Aspiranten halt nach einer Ausbildung die sie gar nicht machen wollen doch noch den Weg ins Studium finden.

Ich kenne einige Ärzte/Psychologen/ Pharmazeuten im Freundeskreis die wirklich gut sind und die mit den heutigen Lebenshaltungskosten nicht hätten studieren können weil sie sich nicht aussuchen konnten wo sie studieren.

2. Was immer noch nichts daran ändert, dass wir Potenziale verschwenden und zulassen, das Menschen aus besser gestellten Häusern massive Vorteile haben.

3. Was so nicht stimmt. Es gibt verschiedenste Konstellationen die dazu führen können, dass Bürgergeld eben nicht reicht. Meine Frau arbeitet in dem Bereich und kennt genug solcher Fälle wo es nicht an falschen Prioritäten liegt